

II-10483 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 526713

1990-03-22

A n f r a g e

der Abgeordneten Dipl.Ing. Flicker

und Kollegen

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr  
betreffend Benachteiligungen im Güterverkehr für das Wald- und  
Weinviertel

Wirtschaftsunternehmen des Wald- und Weinviertel beklagen immer wieder, daß die Leistungen der Bahn bei der Güterbeförderung für ihre Zwecke zu teuer und völlig unzureichend sind. Obwohl sie bereit wären, ihre Transporte über die Bahn abzuwickeln, sind sie aus diesem Grund nach wie vor auf die Beförderung über die Straße angewiesen. Ein Vergleich zeigt z.B., daß ein Holztransport mit der Bahn vom Raum Gmünd in den Raum Berlin um rund 80 % teurer ist als die Beförderung derselben Menge mit dem LKW und daß der Transport mit dem LKW außerdem nur rund einen Tag dauert, während der Transport mit der Bahn rund 3 Tage dauert. Dieser enorme Leistungsunterschied besteht, obwohl die meisten Frächter gezwungen sind, den Umweg über Deutschland zu fahren, weil Fahrgenehmigungen für die CSSR fehlen. Gerade für ein wirtschaftschwaches Gebiet, wie es das Grenzland im Wald- und Weinviertel ist, sind funktionierende und leistungsfähige Verkehrsverbindungen von grundlegender Bedeutung.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende

A n f r a g e :

1. Welche Maßnahmen zur Verbesserung der Schieneninfrastruktur im nördlichen Niederösterreich werden in den nächsten fünf Jahren durchgeführt?

- 2 -

2. Welche sonstigen Maßnahmen zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit der Bahn gegenüber dem Straßengüterverkehr sind in diesem Bereich geplant?
3. Was werden Sie unternehmen, um im Verhältnis zum Straßengüterverkehr für die Bahn konkurrenzfähige Tarife zu erreichen?
4. Aufgrund fehlender oder unzureichender Bahnverbindungen sind Fahrgenehmigungen für die CSSR und Polen für die Transport- und Wirtschaftsunternehmen des Wald- und Weinviertels von wesentlicher Bedeutung. Werden Sie mit der CSSR und Polen Verhandlungen aufnehmen, um eine Erhöhung der jährlichen Fahrgenehmigungskontingente für die genannten Länder zu erreichen?
5. Werden Sie den Transportunternehmen des Wald- und Weinviertels noch für das heurige Jahr zusätzliche Fahrgenehmigungen für die CSSR und Polen zusichern können?